



nice
DIVE & TRIPS

NiCe Dive & Trips GmbH

Trenkwaldgasse 57/26

1170 Wien

Tel.: 01 361 97 98

WhatsApp: +43 681 817 02 808

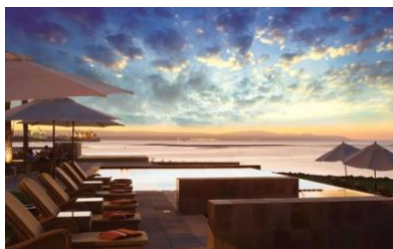
E-Mail: dittrich@diveandtrips.com

Web: www.diveandtrips.at

Beschreibung Unterkünfte, Ausflüge und Tauchsafari

Hotel Djibouti Palace Kempinski

Djibouti Palace Kempinski in Dschibuti liegt am Meer, eine 10-minütige Fahrt von der Kathedrale Église Éthiopienne Orthodoxe Tewahido St Gabriel du Soleil entfernt. Das Hotel mit fünf Sternen ist 3,4 km von Port of Djibouti und 3,9 km von Mercado Central entfernt. Es gibt einen Wellnessbereich, der Massagen, Körperbehandlungen und Gesichtsbehandlungen anbietet. Es stehen zwei Außenpools zur Verfügung und der Privatstrand ist nur wenige Meter entfernt. Das Hotel bietet seinen Gästen kostenloses WLAN und einen Concierge-Service an. Insgesamt gibt es 320 Zimmer und die Zimmer verfügen über eine Minibar



Lac Abbe

Der Lac Abbe ist ein Teil einer Kette von sechs miteinander verbundenen Seen, welche unter anderem die Namen Gargori, Laitali, Gummare, Bario und Afambo tragen. Der Abbe See ist der Mittelpunkt der Afar-Senke, wo drei Erdplatten aufeinandertreffen. Die Szenerie ist einzigartig, die Ufer sind mit Hunderten von bis zu 50 Meter hohen Kalksteinkegeln übersät. Diese haben sich aus den Ablagerungen heißer Thermalquellen unter Wasser gebildet. In den letzten Jahrtausenden hat sich die Gegend um circa 100 Meter gehoben. Man möchte glauben, dass die Gegend unbewohnt ist. Dem ist nicht so. Nomadische Afar beheimaten das Gebiet, in welchem heiße Mineralquellen Vegetationen zulassen, sodass die Kamele, Ziegen und Schafe der Afar weiden können. Außerdem sind die Seen für Ihre Flamingos bekannt.



Neem Farm

Die Neem Farm liegt in der Nähe des Dorfes As Eyla am Horn von Afrika, weniger als drei Stunden von Dschibuti-Stadt entfernt. Das Klima ist fast das ganze Jahr über heiß und trocken. Die Farm liegt in Gärten entlang eines Wadis und wirkt wie eine Oase.

Ernst Götsch ist bekannt für Agroforstsysteme und Agrarökologie. Er kam 1984 nach Brasilien, um auf einer Farm auf alten, degradierten Flächen zu arbeiten. Seine agronomischen und praktischen Forschungen konzentrieren sich auf die Symbiosen, die entstehen, wenn Bäume und Nutzpflanzen kombiniert werden.

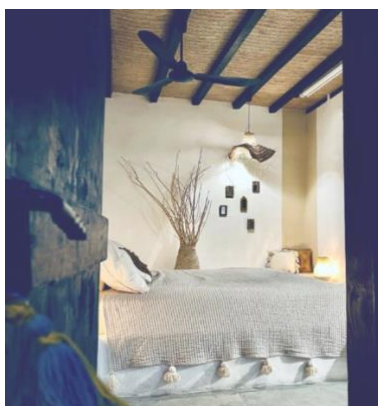
Die Einführung einer völlig neuen Form der regenerativen Agroforstwirtschaft auf einer Gemüsefarm ist ein Pionierprojekt in Dschibuti. „Auf der Neem Farm haben wir beschlossen, uns von dieser Forschung inspirieren zu lassen und verschiedene Obstbäume anzubauen: Mango, Papaya, Zitrone, Banane, Dattel und Guave. Daneben bauen wir auch Gemüse an: Auberginen, Tomaten, Melonen, Wassermelonen, Chilis, Karotten, Mais, Zwiebeln, Salat und Kräuter. Hühner, Pferde, Kühe und Ziegen vervollständigen dieses Ensemble.“

Das Grundprinzip dieser neuen Form der Landwirtschaft besteht darin, den Gegensatz zwischen Natur und Landwirtschaft aufzuheben und davon auszugehen, dass die Kraft der Ökosysteme durch menschliches Handeln vervielfacht werden kann, mit dem Ziel, Nahrungsmittel zu erzeugen.

Die Idee der regenerativen Agroforstwirtschaft besteht darin, alle Arten von Pflanzen, Bäumen und Sträuchern zu pflanzen, um ein sich selbst erhaltendes Ökosystem zu schaffen, das eine Fülle von Nahrungsmitteln erzeugt und gleichzeitig das Bodenleben auf geschädigtem Land wiederherstellt.

Der Neem-Baum (*Azadirachta indica*) stammt aus Indien und ist ein schnell wachsender, einhäusiger Baum, der eine Höhe von 20 Metern erreichen kann. Er ist bekannt für seine Widerstandsfähigkeit gegen Trockenheit und kann sehr hohe Temperaturen vertragen. Er wächst auch in Gebieten mit einer jährlichen Niederschlagsmenge von weniger als 400 mm, ist aber in diesen Fällen weitgehend vom Grundwasserspiegel abhängig, wie es auf dem Hof der Neem Farm der Fall ist. Aufgrund dieser Vorzüge wurden in den letzten zehn Jahren Hunderte Neem-Bäume auf der Neem Farm gepflanzt, mit dem Ziel „Neemöl“ zu gewinnen.

Auf dem Gelände können in den Restaurants hausgemachte Gerichte mit Produkten aus der Farm konsumiert werden. Die Umgebung bietet ebenso die Möglichkeit für Buggyfahrten, Fahrradtouren, Kamelritte oder Wanderungen.



Lac Assal

Im Zentrum von Djibouti, westlich des Golfs von Aden in der Afar Senke befindet sich der Assalsee. Insgesamt bedeckt der See 54 km². Die Wasseroberfläche des Assalsees liegt in etwa 157 Meter unter dem Meeresspiegel, sodass die Uferbereiche den tiefsten Punkt Afrikas bilden. Unterirdische Quellen beziehen Wasser aus dem Indischen Ozean und der See wird wiederum von diesen Quellen gespeist. Der Lac Assal ist das zweit-salzhaltigste Gewässer der Erde außerhalb der Antarktis. Mit 35% ist der Salzgehalt etwa zehnmal so hoch wie der der Ozeane beziehungsweise ungefähr 2 bis 7 Prozentpunkte über dem des Toten Meeres.



Tauchsafari mit der M/Y Lucy

Seven Brothers

Das Tauchgebiet Seven Brothers Island, auch Sawabi genannt, besteht aus einer Kette von sechs Vulkaninseln. Der siebte Bruder ist keine Insel, sondern ein vulkanischer Hügel, welcher sich an der Nordspitze von Ras Siyyan befindet. Die Inseln sind unbewohnt und liegen in der Nähe der Meerenge von Bab El-Mandab, südlich am Eingang zum Roten Meer. Verbunden sind die Inseln durch ein atemberaubendes Riffsystem. Eine Kombination aus Steilwänden und Weich- und Hartkorallen machen die Tauchgänge besonders schön. Die Chance auf die Sichtung von Großfisch wie Mantas, Mobulas und Riesenmakrelen ist bei den Seven Brothers besonders gut und auch Schulen von überdurchschnittlich großen Schnappern werden regelmäßig gesichtet. Das Wrack "The White Lady" befindet sich ebenso in diesem Tauchrevier und kann bei guten Wetterverhältnissen ebenso betaut werden.

Walhaie - Golf von Tadjourah

In den Monaten von Mitte Oktober bis Februar findet in der Bucht mit dem Namen "Golf von Tadjourah" die Planktonblüte statt. Walhaie können zwar das ganze Jahr gesichtet werden, in dieser Zeit sind die Begegnungen mit den sanften Riesen jedoch besonders häufig. Junge Walhaie halten sich in den sicheren Grenzen der Küstenlinie von Djibouti besonders gerne auf.

The Crack

Ein weiterer einzigartiger und aufregender Tauchgang in Djibouti ist The Crack. Während dieses Tauchgangs können gleich zwei Kontinente berührt werden, da die afrikanische, arabische und somalische Platte hier aufeinandertreffen.

Evangelista Subamarine

Ein weiteres Highlight unserer Tauchsafari ist, dass wir das erst kürzlich entdeckten Evangelista Torricelli, ein italienisches U-Boot aus dem 2. Weltkrieg betauen werden.

Die genaue Route und die besuchten Orte können je nach den örtlichen Vorschriften, den Erfahrungen der Gäste, dem Wetter und der Logistik geändert werden und liegen im Ermessen des Kapitäns.

